

Maßnahmen zur Klimafolgeanpassung im Flurbereinungsverfahren Bergsträßer Reben- und Blütenhang, Teilgebiet Zwingenberg

BUNDESLAND

AUSGANGSLAGE

Die hessische Bergstraße, eine sich über Jahrhunderte entwickelte und einem ständigen Veränderungsprozess unterliegende Kulturlandschaft ist geprägt durch ein buntes Mosaik von Weinbergsflächen und Flächen, die eine herausragende Bedeutung für Natur und Landschaft haben. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich das Bild der Landschaft an der Bergstraße verändert. Insbesondere durch den Rückzug des Weinbaus aus den wirtschaftlich ungünstigen Steillagen und dem weitestgehenden Verzicht auf die obstbauliche Nutzung, ist eine zunehmende Verbrachung zu beobachten. Die über viele Jahrzehnte entstandene Kulturlandschaft, deren Bild von der menschlichen Nutzung geprägt wurde, entwickelt sich so in eine Richtung, die den Zielen im Hinblick auf der Erhaltung des Weinbaus, der Förderung des Fremdenverkehrs und der Erhaltung der ökologischen Vielfalt entgegenstehen.

Durch die Trockenheit in den vergangenen Jahren, war die Nutzung der Grundstücke im Teilgebiet Zwingenberg erschwert, insbesondere eine notwendige Neubestockung der Weinberge kaum möglich.

Die dortigen Böden sind schlecht Wasser bindig; durch die Steilheit des Geländes kann das Wasser kaum in die Böden eindringen und fließt ab.

KONZEPT

Oberstes Ziel der Weinbergsflurbereinigungen an der Bergstraße ist die Erhaltung und Entwicklung der weinbaulich geprägten Kulturlandschaft.

Unterziele sind u.a.

- die Sicherung und Entwicklung von Biotopen
- Voraussetzungen schaffen für eine mögliche maschinelle Bewirtschaftung
- Verbesserung der Erschließung und Vergrößerung von Bewirtschaftungseinheiten
- Stärkung von Freizeit und Erholung

Weinbau, Naturschutz und Tourismus stehen hierbei im Spannungsfeld. So ist hier ein großes Miteinander gefragt, um die Attraktivität der hessischen Bergstraße für diese Bereiche zu erhalten und zu erhöhen.

PROJEKTDATEN

Laufzeit: 2016 – 2025
(Planung u. Ausführung)

Kosten: 1,7 Mio €
(Neugestaltung Weinberge, Wegebau, Bewässerungsanlage, Trockenmauerbau, Kompensationsmaßnahmen)

Förderquote: 75 %

Zuwendung: 1,2 Mio €

Durch Installation einer Bewässerungsanlage und Umgestaltung der Weinbergflächen, zum Teil in fahrbare Querterrassen, wurden Grundlagen geschaffen, um die vorgenannten Ziele zu erreichen.

Ohne diese Maßnahmen wären die Kulturlandschaft und ihre Lebensräume verloren, ein weiterer Fleck an der hessischen Bergstraße würde verbrachen und sich zu Wald entwickeln.

MAßNAHMEN UND INSTRUMENTE DER LANDENTWICKLUNG

Die Installation einer Bewässerungsanlage war Voraussetzung für eine Wiederbestockung der Flächen. Dadurch ist die Qualität und Quantität der Traubenerzeugung sichergestellt, die Kulturlandschaft, die bedeutende Grundlage der regionalen Gastronomie und des Tourismus ist, bleibt erhalten. Durch die regelmäßige Durchfeuchtung des Bodens kann der Boden Starkregenereignisse besser abfedern, Wasser aufnehmen und dient somit als Schutz vor Erosion.

Die Herstellung von fahrbaren Querterrassen ist für Naturschutz, für Bewirtschafter und das Schutzgut Boden ein Gewinn.

Die Fahrgassen von 1,50 m Breite sind begrünt, auf den Böschungen blühen Kräuter und Gräser; Weinbergsschnecken, Schlingnatter, Insekten und Eidechsen haben ein neues Zuhause.

Für den Winzer bedeutet die Arbeit in den Querterrassen Zeitersparnis. Gegenüber dem Falllinienweinbau wird die Arbeitszeit pro Hektar fast halbiert. Fairerweise muss der verminderte Bestockungsgrad, also der Ertrag pro Hektar, gegenübergestellt werden.

Die fahrbaren Querterrassen dienen ebenfalls als Erosionsschutz. Das Regenwasser fließt nicht mehr sturzbachartig talwärts und reißt Erdreich mit, sondern versickert und bleibt im Boden.

ERGEBNISSE UND BEWERTUNG

Die Planungen der Maßnahmen sind frühzeitig, bereits vor Anordnung einer Flurbereinigung mit den Nutzern der Anlagen, den Kommunen, den Trägern öffentlicher Belange und Genehmigungsbehörden zu erörtern.

Die Planung und Herstellung einer Bewässerungsanlage innerhalb eines Flurbereinigungsverfahrens entpuppte sich als ein sehr komplexes und zeitaufwändiges Teilprojekt.

Frühzeitig sollte eine Organisationsform (Verband, GbR, GmbH, Verein) zur Betreuung und Unterhaltung der Anlage gefunden werden.

Im zweiten Jahr nach der Fertigstellung der Weinberge und Inbetriebnahme der Bewässerungsanlage kann ein sehr positives Resümee gezogen werden. Winzer, Kommune, Teilnehmergeinschaft und nicht zuletzt die Bürger äußern sich überaus positiv über das Projekt. Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen tragen nachhaltig zur Erhaltung der weinbaulich genutzten Kulturlandschaft bei.

Abb. 1: Sämtliche Flächen sind in Bewirtschaftung. Kleinteiliges Mosaik
(Aufnahme aus einem Segelflieger, 2002, Herr Neher Heppenheim)



Abb. 2: Stand 2019. Alle roten Flächen werden nicht mehr bewirtschaftet.
(Foto Herr Neher, 2002)



Abb.3: Rodungsarbeiten im Rahmen des Flurbereinungsverfahrens am 11.09.2020. Den Weinbergen ist der Trockenstress anzusehen. Die Reihen sind sehr lückenhaft. Ohne Bewässerung würden diese Flächen nicht mehr neu angelegt werden.

(Foto Ing. Büro ISK)



Abb. 5: Nach Fertigstellung der Weinbergsflächen

(Drohnenaufnahme Ing. Büro ISK am 04.05.2021)



Abb. 6: Flächen nach Ansaat
(Foto Ing. Büro ISK am 13.08.2021)



Anmerkung: die Bilder zeigen nur einen Ausschnitt des Flurbereinigungsverfahrens

ANSPRECHPARTNER UND WEITERE INFORMATIONEN

Zuständige Flurbereinigungsbehörde
Amt für Bodenmanagement Heppenheim
Odenwaldstraße 6
64646 Heppenheim

Telefon: +49(611) 535 - 8100

E-Mail: info.afb-heppenheim@hvbg.hessen.de

Webseite: <https://hvbg.hessen.de/bodenmanagement/flurbereinigungsverfahren/bergstraesser-reben-und-bluetenhang>

Instrument:
Flurbereinigung